

Veranstungshinweis:

3. Workshop des DK Austrian Studies:

„Kontaktzonen in der Habsburgermonarchie und ihren Nachfolgestaaten“

16. Jänner 2020, 17:15-18:45

(50101/1 SR, GEWI-Turm/Bruno-Sander-Haus)

Keynote: Ulrich SCHMID (St. Gallen)

17. Jänner 2020, ab 9:00 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben)

Workshop der DoktorandInnen

Das Doktoratskolleg Austrian Studies arbeitet seit Ende des Jahres 2017 an der Vernetzung kultur-, rechts- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen, die sich mittels ihrer jeweiligen Zugänge dem österreichischen Raum annähern. Der aus der US-amerikanischen Forschung stammende Begriff und die damit verbundenen Konzepte werden kritisch aus interdisziplinärer, zentraleuropäischer Perspektive diskutiert. Als Abschluss dieser ersten Arbeitsphase werden drei Workshops von den DoktorandInnen organisiert und gestaltet.

www.uibk.ac.at/dk-austrianstudies/

Die Workshops werden öffentlich abgehalten.

Unterstützt durch den Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ (www.uibk.ac.at/fsp-kultur)

© BfÖ 2019



Einladung zum

2. Workshop der DoktorandInnen des Doktoratskollegs Austrian Studies

„Transfer und Relation in Literatur, Kunst und Musik“

Donnerstag, 21.11.2019, 9:00–17:30 Uhr

Forschungsinstitut Brenner-Archiv

Josef-Hirn-Str. 5, 10. Stock, 6020 Innsbruck

Programm

9:00–9:10 Uhr Begrüßung

9:10–9:40 Uhr Gunda BARTH-SCALMANI
Zum Themenfeld „Austrian Studies“ in der US-amerikanischen Zeitschrift *Austrian History Yearbook*

Sektion I: **Österreichische Literatur? Transfer und Positionierung**
(Chair: Renate GIACOMUZZI)

9:40–10:00 Uhr Anna-Rebecca NOWICKI
Echt österreichisch? Die Positionierung österreichischer Schriftsteller*innen in den deutschen Zeitschriften der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

10:00–10:20 Uhr Irene ZANOL
Kraus, Moissi, Schnitzler & Toller. Wer gehört zur österreichischen Literatur?

10:20–10:40 Uhr Diskussion

10:40–11:10 Uhr Kaffeepause

Sektion I: **Fortsetzung** (Chair: Sieglinde KLETTENHAMMER)

11:10–11:30 Uhr Angelika MITTERHOFER
Grenzüberschreitende Erinnerungen: Österreich als Teil transnationaler Verknüpfungen in Romanen von Sabine Gruber

11:30–11:50 Uhr Marina UNTERBERGER
„Was bleibt aber, stiften die Dichter“. Der Beitrag österreichischer Autor*innen zur Verhandlung der kollektiven Identität

11:50–12:10 Uhr Franziska MAZI
Österreich als Spur bei Dževad Karahasan und Miljenko Jergović

12:10–12:40 Uhr Diskussion

12:40–14:00 Uhr Mittagspause

Sektion II: **Aspekte transnationaler Relationen in Literatur, Kunst und Musik**
(Chair: Federico CELESTINI)

14:00–14:20 Uhr Alice VERTI
Intertextualität als ironische Praxis in der 7. Symphonie Gustav Mahlers

14:20–14:40 Uhr Elisabeth REITTER
Zu den sammlungsrelevanten Netzwerken Erzherzog Ferdinands II. (1529–1595)

14:40–15:00 Uhr Ellinor FORSTER & Jonathan SINGERTON
Histoire croisée in den Schuhen Johann Wolfgang von Goethes auf seiner Reise nach Italien – und was daran „österreichisch“ ist

15:00–15:30 Uhr Diskussion

15:30–16:00 Uhr Kaffeepause

16:00–17:30 Uhr Gastvortrag:
Jozef TANCER (Bratislava)
Sprachverlust und Sprachverschiebung in Bezug auf die deutsche Sprache in der Slowakei.
Fallbeispiel Bratislava

(Chair: Andrea ZINK)